

Abschlussbericht ProReKo der BBS 6 Hannover

Arbeitsbereich (AB) Titel	Bildungsangebote
Leistungsversprechen (Titel):	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Organisation, die sicherstellt, dass die Berufsbildende Schule 6 Hannover das allseits anerkannte innovative Kompetenzzentrum im Rahmen ihrer Kernaufgaben ist 2. Ein unterstützendes System zur Individualförderung 3. Ein bedarfsgerechtes Fort- und Weiterbildungssystem, das durch Marktbeobachtung und -analyse abgesichert sowie mit der Wirtschaft abgestimmt ist 4. Ein Netzwerk, das hilft, den Bildungsauftrag im Rahmen der Kompetenzbereiche der Schule innerhalb der Region nachhaltig zu erfüllen
AB Verantwortliche(r):	<p>StD Heinrich Baumert</p> <p>Tel. Nr. 0511-168 398 11</p> <p>E-Mail-Adresse: hbaumert@bbs6-hannover.de</p>
Berichtsstand:	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
Berichtszeitraum:	Von Aug. 2003 bis Dez. 2007
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<p>In dem AB Bildungsangebote haben neben dem AB Verantwortlichem sieben weitere Kolleginnen/Kollegen mitgearbeitet. Zu den Leistungsversprechen sind von der Gruppe Arbeitspakete erarbeitet worden, in denen die Erwartungen und die Umsetzung der Versprechen beschrieben sind. Nach der Abnahme der Arbeitspakete sind in den Meilensteinsitzungen der Schule die Prozesse aus den Arbeitspaketen in einem Prozessplan festgehalten worden. Von den Kolleginnen/Kollegen sind die Ergebnisse anschließend in den Teams kommuniziert worden, um sie dort umzusetzen.</p> <p>Zu 1: Eine Bedarfsanalyse hat ergeben, dass ein neues Bildungsangebot erstellt werden soll oder ein bestehendes überarbeitet bzw. ergänzt werden muss. Auf Grundlage der Bedarfsanalyse wird das Bildungsangebot nach den im AP beschriebenen Prozessen bearbeitet. Arbeitspakete und Prozessbeschreibungen aus diesem Leistungsversprechen sind bei der Einführung und Weiterentwicklung der Berufsfachschule Kfz-Mechatronik, der Einführung der Berufseinstiegsklasse und der Weiterentwicklung bestehender Schulformen (wie z.B. der BFS Teilezurichter, Fußballprojekt u.a.) zum Tragen gekommen. Eine Evaluation der Erfahrung aus der Anwendung steht noch aus.</p> <p>Zu 2: Bedingt durch das Bildungsangebot an unserer Schule sind die Prozesse zur Individualförderung getrennt nach Vollzeit- und Teilzeitschulformen beschrieben. Bei den Vollzeitschülerinnen/Vollzeitschüler beginnt der Prozess für eine Individualförderung mit dem ersten Aufnahmegespräch der Schülerberatung. Der Förderbedarf der Teilzeitschülerinnen/Teilzeitschüler wird in den ersten Unterrichtswochen erfasst. Die individuelle Förderung wird in einem Förderplan festgehalten. Die Förderung kann eine rein interne Lösung sein oder mit Unterstützung externer Partner erfolgen. Im Beratungsteam der Schule wird der Prozess regelmäßig diskutiert und angepasst. Die Schulinspektion hat die Prozesse der Beratung und Individualförderung als vorbildlich bewertet.</p> <p>Zu 3: Die ProReKo Schulen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Schulversuchs neben den im Schulgesetz geregelten Bildungsgängen auch neue Pro-</p>

	<p>dukte auf dem Fort- und Weiterbildungsmarkt anzubieten. Um dabei strukturiert und zeitlich abgestimmt vorzugehen sind in den Arbeitspaketen die Planung und Umsetzung dargestellt. Die beschriebenen Prozesse werden bei den in der Schule durchgeführten Fort- und Weiterbildungen erprobt</p> <p>Zu 4: Die Aufgaben der Netzwerke sind in regelmäßigen Abständen von den Netzwerkverantwortlichen zu überprüfen. Dabei sollen die Ergebnisse der Partnerbefragung berücksichtigt werden. Die Überprüfung bezieht sich sowohl auf die einzelnen Netzwerkpartner, als auch auf das gesamte Netzwerk. In den Arbeitspaketen sind die Einrichtung neuer und die Überprüfung bestehender Netzwerke beschrieben. Eine strukturierte Umsetzung der in den Paketen beschriebenen Prozesse erfordert zu Beginn viel Zeit, so dass sie nur in kleinen Schritten erfolgt.</p>
<p>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</p>	<p>Die Ergebnisse der Arbeitspakete sind praxisorientiert beschrieben und in den intensiven Diskussionen der Meilensteinsitzungen als umsetzbar verabschiedet worden.</p> <p>Zu 1: erfüllt Zu 2: erfüllt Zu 3: erfüllt Zu 4: erfüllt</p>
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</p>	<p>Was waren die Gelingensbedingungen?</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Die Mitarbeit der Kollegen in dem AP, b. Die Diskussionen in den Meilensteinsitzungen c. Die Unterstützung der Geschäftsstelle <ol style="list-style-type: none"> a) aus schulinterner Sicht: <ol style="list-style-type: none"> a. Mitarbeiter/Innen: Erfahrung mit EFQM b. Vorstand: Die Besetzung des Vorstandes mit Vertretern aus den Abteilungen c. Beirat: Das Einbringen der Erfahrung der externen Mitglieder d. Finanzielle Ressourcen: Übertragbarkeit der Mittel e. Geschäftsstelle in der Schule: Kontakte zur Landesgeschäftsstelle, schulinterne Koordination b) bezogen auf Schulträger: hat das Projekt unterstützt c) bezogen auf Landesebene <ol style="list-style-type: none"> a. Freiraum durch ProReKo (Dispenserlass) b. Informationen der Landesprojektgruppe
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</p>	<ol style="list-style-type: none"> a) aus schulinterner Sicht: Besonders zu Beginn die abwartende bis ablehnende Haltung einiger Kolleginnen/Kollegen zum Schulversuch b) bezogen auf Schulträger: nur zögernde Aufgabe des Einflusses c) bezogen auf Landesebene: nur zögernde Aufgabe des Einflusses
<p>Was ist uns am Ende wichtig?</p>	<p>Dass an der Umsetzung der beschlossenen Arbeitspakete weitergearbeitet wird und die Prozesse regelmäßig evaluiert werden. Dass neue Kolleginnen/Kollegen in den ProReKo-Prozess integriert werden.</p>